

**ANMELDUNG ZUR FILMVERANSTALTUNG  
PER FAX: 0231/50-25734**

Filmtitel: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

Tel Schule: \_\_\_\_\_

e-Mail Schule: \_\_\_\_\_

LehrerIn: \_\_\_\_\_ Telefon privat: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Durchschnittsalter: \_\_\_\_\_ Anzahl der SchülerInnen: \_\_\_\_\_

Bei Veranstaltungen mit dem Hinweis auf eine anschließende Diskussion geben Sie bitte an, ob Sie mit Ihrer Klasse daran teilnehmen.

Teilnahme an der Diskussion Ja  Nein

LehrerInnen, die zukünftig Schulfilmprogramme direkt beziehen möchten, können hier ihre private Anschrift eintragen.

Anschrift  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

e-mail \_\_\_\_\_



Filmprogramm im Rahmen des  
10. Internationalen Filmfestivals Dortmund 2005  
Festivalthema: GELD

# Filmprogramm für Kinder und Jugendliche



**11. bis 15. April 2005**

Beim 10. Internationalen Dortmunder Filmfestival dreht sich dieses Mal alles um das Motto GELD. Auch die Protagonisten in den zum Thema ausgewählten Filmen des diesjährigen Schulprogramms setzen sich mit Fragen von Armut, Reichtum und der Bedeutung von GELD auseinander – jeder auf seine Art. Während es für die einen die Sicherung einer minimalen Lebensgrundlage bedeutet, taucht GELD für andere nur als Randerscheinung und Mittel zum Zweck auf, gegenwärtig ist es jedoch immer. Darüber hinaus wird das Programm durch aktuelle Filme ergänzt, die in Deutschland bisher nicht im Kino zu sehen sind. Sie werden in der jeweiligen Originalsprache vorgeführt und deutsch eing gesprochen. Eine Besonderheit, die einen authentischen Eindruck von einem Internationalen Filmfestival vermittelt.

Erstmals bietet das Festival in diesem Jahr ein Dokumentarfilmprogramm an, das den Kindern und Jugendlichen einen Einblick in das Leben und die Situation von Gleichaltrigen in anderen Teilen der Welt ermöglicht.

Zu den Filmen werden teilweise Diskussionen angeboten

Das Programm umfasst auch in diesem Jahr Angebote für die unterschiedlichen Altersgruppen, bei der anstelle der FSK-Freigaben (die lediglich dem Jugendschutz dienen) Altersempfehlungen angegeben sind. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Darüber hinaus können auf Wunsch für bestimmte Filme und ab einer Gruppengröße von 60 SchülerInnen Sondertermine vereinbart werden.

Das Programm und den Anmeldebogen finden Sie auch auf unserer Internetseite: [www.femmetotale.de](http://www.femmetotale.de) unter „Kinoschule“

**Information und Anmeldung:  
femme totale e.V.**

c/o Kulturbüro der Stadt Dortmund  
Küpperstr. 3, 44122 Dortmund

**Tel.: 0231 / 50-25162  
Fax: 0231 / 50-25734**

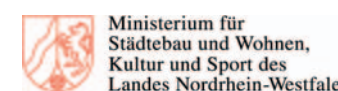
werner@femmetotale.de  
Internet: [www.femmetotale.de](http://www.femmetotale.de)

**Kino:**  
CineStar – Der Filmpalast, Steinstr. 44, 44147 Dortmund



**Eintritt: 2,50 EURO** (Begleitpersonen haben freien Eintritt)

Das Programm wird unterstützt von:



Um Schülern und Schülerinnen Filmkultur im Kino zu vermitteln, engagieren sich seit vielen Jahren verschiedene Einrichtungen in Dortmund, die sich zur Kinoschule – Initiative Dortmunder Filmkultur zusammengeschlossen haben. Die Partner dieser Initiative sind femme totale, die städtischen Einrichtungen Medienzentrum im Fachbereich Schule und vhs\kino.plus sowie die Kinos Roxy und CineStar.



# Filmprogramm für Kinder und Jugendliche im Rahmen des 10. Internationalen Filmfestivals Dortmund 2005

**Mo. 11. 04. 9.00 Uhr**

**Fr. 15. 04. 11.00 Uhr**

**Altersempfehlung: ab 12 Jahren**  
**Stichworte:** Migration, Familie, Tradition



## Polleke

**Niederlande 2003, 95 Minuten**  
**Regie:** Ineke Houtman  
**Besetzung:** Liv Stig, Mamoun Elyounoussi, Daan Schuurmans  
**Film wird in der niederländischen Originalfassung gezeigt und deutsch eingesprochen**

Marokkanische Berber, ein paar holländische Familien, Lebenskünstler und eine ganze Menge merkwürdiger Typen leben in der Nachbarschaft von Polleke. Sie ist elf Jahre alt und liebt Mimoen, einen marokkanischen Jungen, den sie von klein auf kennt. Seine Familie ist gegen diese Freundschaft, denn eine Hochzeit mit einem islamischen Mädchen ist schon arrangiert.

**Mo. 11. 04. 11.00 Uhr**

**Altersempfehlung: ab 14 Jahren**  
**Stichworte:** Migration, Familie, Lebensentwürfe



## Echte Frauen haben Kurven

**USA 2002, 90 Minuten**  
**Regie:** Patricia Cardoso  
**Besetzung:** America Ferrera, Lupe Ontiveros, Ingrid Oliu

Als die junge, etwas übergewichtige Ana aus einem Vorort von Los Angeles ein Stipendium für ein College in New York bekommt, ist ihre herrische Mutter, die immer noch die mexikanischen Familien-Traditionen hoch hält, alles andere als begeistert. Denn entgegen Anas Zukunftsplänen würde sie es lieber sehen, wenn ihre Tochter

**Di. 12. 04. 9.00 Uhr**

**Altersempfehlung: ab 8 Jahren**  
**Stichworte:** Armut, Familie, Traditionen  
**mit Diskussion**



## Chaupi Mundi – Die Mitte der Welt

**Deutschland 1992, 60 Minuten**  
**Regie:** Antje Starost

Die 12-jährige Elena, eine Indio vom Stamm der Otavaleñas, lebt in der „Mitte der Welt“ im Andenhochland Ecuadors. Seit dem Tod ihrer Mutter wohnt Elena mit ihrem besten Freund, dem Schwein Pancha, bei der Familie ihrer ältesten Schwester. Sie müssen mit dem wenigen Geld auskommen, das der Handel mit Teppichen und Ponchos abwirft. Als eines Tages auch das Geld für neue Wolle fehlt, gibt es nur eine Konsequenz: Schweinchen Pancha muss verkauft werden. Doch Elena, die ihren Freund auf keinen Fall verlie-

**Di. 12. 04. 11.00 Uhr**

**Altersempfehlung: ab 14 Jahren**  
**Stichworte:** Familie, Gewalt, Kriminalität, Behinderung  
**mit Diskussion**



## Kroko

**Deutschland 2004, 94 Minuten**  
**Regie:** Sylke Enders  
**Besetzung:** Franziska Jünger, Alexander Lange, Hinnerk Schönemann und mit behinderten Darstellern des Berliner Thikwa - Theaters

Julia ist 17, blond, tough und lässt sich so leicht nichts sagen. Ihre Clique in Berlin Wedding hat sie fest im Griff, keiner wagt es, sich gegen "Kroko" - so wird sie überall genannt - aufzulehnen. Zu Ihrer Mutter hat sie längst jeglichen Bezug verloren. Kroko fühlt sich als Star ihres Wohnblocks. Für Arbeit und Ausbildung hat sie nichts übrig, dafür ist sie Handy-Spezialistin, dreht auch schon mal

**Mi. 13. 04. 9.00 Uhr**

**Altersempfehlung: ab 8 Jahren**  
**Stichworte:** Scheidung der Eltern, Geschlechterrollen, Freundschaft



## Der chaotische Elterntausch

**Schweden/Norwegen 2004, 90 Minuten**  
**Regie:** Ella Lemhagen  
**Besetzung:** Amanda Davin, Jørgen Langhelle, Helena af Sandeberg  
**Der Film wird in der schwedischen Originalfassung gezeigt und deutsch eingesprochen**

Die elfjährige Julia ist sprachlos. Der Junge, der ihr auf dem Flughafen gegenüber steht, sieht genauso aus wie sie. Martin könnte ihr Zwillingenbruder sein. Sofort erkennt Julia ihre Chance, dem Wochenende bei ihrer Mutter und deren neuer Familie zu entgehen. Bevor der perplexen Martin widersprechen kann, hat sie bereits seine

Doch Polleke hat noch andere Sorgen: Ihr Vater, den sie für einen verkannten Poeten hält, ist drogenabhängig und ihre Mutter hat nichts Besseres zu tun, als sich in ihren Lehrer zu verlieben. Allein bei ihren Großeltern findet Polleke Zeit für sich. Sie leben auf einem kleinen Bauernhof und manchmal träumt Polleke davon, einfach zu ihnen zu ziehen.

POLLEKE ist die Geschichte eines heranwachsenden Mädchens, das versucht, Ordnung in sein Leben zu bringen. Ein Film über kulturelle Unterschiede, Toleranz gegenüber Anderen und die Notwendigkeit, über seinen eigenen Schatten zu springen.

ein paar Pfunde abnimmt, um so als Haus- und Ehefrau eine gute Partie machen zu können. Um die Mutter nicht völlig zu verärgern, stimmt Ana zu, wenigstens in den Ferien in der Haute Couture Nähwerkstatt ihrer Schwester Estella zu helfen. In ihrem Konflikt spiegelt sich das grundsätzliche Ringen von Immigranten der zweiten oder dritten Generation, die zwischen alten Traditionen und den Verlockungen der Moderne einen Weg finden müssen. Der von überzeugenden Hauptdarstellerinnen getragene Film fußt auf den persönlichen Erfahrungen seiner kolumbianischen Regisseurin und plädiert nachdrücklich für individuelle Lösungen.

ren will, hat eine andere Idee. Zusammen mit einer Freundin nimmt sie den Bus in die Stadt, um Körbe auf dem Touristenmarkt zu verkaufen. Mit dem verdienten Geld kann Elena ihr Schwein Pancha retten.

Chaupi Mundi, der Bericht aus einer Welt, die wir hochmütig 'Dritte Welt' nennen, zeigt Menschen, die trotz der Härte ihres Daseins in Einklang mit sich selbst und ihrer Umgebung leben. Dabei verschweigt der Film die Bedrohung nicht, der dieses Leben ausgesetzt ist: Die Geldentwertung verteuert den Wollpreis; Touristen haben das kümmerliche und zugleich farbige Dasein der Indios längst als Objekt für ihre Kameras entdeckt; der Coca-Cola-Transporter führt vor Augen, in welche Richtung der Prozess der 'Zivilisation' gehen wird.

das ein oder andere kleine Ding, sieht sich gern im Spiegel an und feiert die Nächte durch. Als sie nach einem Diskobesuch ein Auto klaut und einen Radfahrer anfährt, wird sie vom Jugendgericht zu 60 Stunden gemeinnütziger Arbeit verurteilt, die sie einer Wohngemeinschaft für Behinderte ableisten soll. „Eine Zumutung“ findet Kroko.

KROKO ist ein Film über Jugendliche im Berliner Kiez und das Zusammentreffen zweier so genannter Randgruppen. Nicht nur Ausländer und Kids aus dem Ghetto, auch behinderte Menschen werden häufig zu Außenseitern gestempelt. Enders zeigt die Ambivalenz zwischen Macht und Ohnmacht ihrer Figuren auf und reduziert sie nicht auf ihre Schwäche und Behinderungen.

Brille auf der Nase und sein Flugticket in der Hand. Während Julia nach Nordschweden zu Martins Vater Torkel fährt, landet Martin bei Julias Familie und ist zunächst entsetzt über das Abenteuer, in das er geraten ist. Julia dagegen ist sehr zufrieden. Sie darf Mofa fahren und muss keine Kleider tragen. Und niemand scheint die Verwandlung zu bemerken. Als auch Martin langsam Gefallen an seiner Tauschfamilie und seiner Stiefschwester findet und Julia sich in Joakim verliebt, droht der Familientausch aufzuliegen. Neben dem "Elterntausch" sorgt auch der Geschlechterrollenwechsel für Chaos: Beide machen neue Erfahrungen, geraten aber auch in emotionale Konflikte. Hervorragend inszenierter, ebenso amüsanter wie auch spannender Jugendfilm, in dem nicht nur neue Familienmuster, sondern auch neue Geschlechterrollen spielerisch erprobt werden.

**Mi. 13. 04. 11.00 Uhr**

**Altersempfehlung: ab 14 Jahren**  
**Stichworte:** Entwurzelung, Herkunft, Diskriminierung, Armut, Familie, Kinderarbeit, Armut  
**mit Diskussion**



## Dokumentarfilmprogramm

### Sophie Starlight

**Deutschland 2003, 30 Minuten**  
**Regie:** Robyn Hofmeyr

Die 12-jährige Sophie Starlight, geboren auf der ehemaligen Strafkolonie Palm Island im australischen Queensland, ist als Baby ihren Eltern entzogen worden. Ihre Tante Sandra adoptierte sie, und so kam Sophie nach Cherbourg bei Brisbane. Nach vielen Jahren kehrt Sophie nun nach Palm zurück, Wiederkehr und Abschied zugleich, denn Sophie wird nicht bleiben können. Ihre

### Fatih. Kennt Ihr meinen Namen?

**Deutschland 2002, 30 Minuten**  
**Regie:** Stefanie Landgraf, Johannes Gulde

Die 13-jährige Fatih stammt aus einem Dorf im Norden des westafrikanischen Staates Benin. Bereits mit neun Jahren wurde sie von ihrem ältesten Bruder einem Schlepper mitgegeben, der anbot, das Mädchen in eine Familie zu vermitteln, wo sie gegen leichte Arbeit Geld verdienen könnte. Die Realität sah anders aus: Fatih musste von früh bis spät im Haushalt arbeiten, waschen, sauber machen, Kinder hüten und auf dem Markt Ware verkaufen. Die Arbeit war viel zu schwer und manchmal bekam sie tagelang nichts zu essen und wurde häufig geschlagen. Fluchtversuche endeten immer

**Do. 14. 04. 9.00 Uhr**

**Altersempfehlung: ab 14 Jahren**  
**Stichworte:** Einsamkeit, Freundschaft



## En Garde

**Deutschland 2004, 94 Minuten**  
**Regie:** Ayse Polat  
**Besetzung:** Maria Kwiatkowsky, Pinar Erincin, Luk Piyas

Alice ist 16, als sie von ihrer Mutter in ein katholisches Erziehungsheim gesteckt wird. Sie unterscheidet sich sehr von den lauten, aufsässigen Mädchen dort – vor allem durch ihr hypersensibles Hörvermögen, durch das sie ihre Umwelt differenzierter, aber auch bedrohlicher wahrnimmt als die anderen. Das kurdische Mädchen Berivan, das im Heim auf den positiven Bescheid ihres

**Do. 14. 04. 11.00 Uhr**

**Altersempfehlung: ab 14 Jahren**  
**Stichworte:** Migration, Herkunft, Freundschaft, Drogen  
**mit Diskussion**



## Jargo

**Deutschland 2003, 91 Minuten**  
**Regie:** Maria Solrun Sigurdardottir  
**Besetzung:** Constantin von Jascheroff, Nora von Waldstätten, Oktay Özdemir

Bald wird Jargo sechzehn und zu seinem Geburtstag will er vor allem eins: endlich ein Mann werden. Doch zunächst muss er sich den Herausforderungen in seiner neuen Heimat stellen. Jargo ist in Saudi-Arabien aufgewachsen, wurde aber nach dem Selbstmord seines Vaters nach Berlin geschickt und wohnt jetzt in einer riesigen Hochhaussiedlung. Obwohl ihm das Nachbarsmädchen Emilia zur Seite steht, fühlt er sich fremd in der neuen Umgebung. Doch

**Fr. 15. 04. 9.00 Uhr**

**Altersempfehlung: ab 12 Jahren**  
**Stichworte:** Alkohol, sexuelle Gewalt, Selbstfindung



## Der Ketchup Effekt

**Schweden 2004, 91 Minuten**  
**Regie:** Teresa Fabik  
**Besetzung:** Amanda Renberg, Björn Kjellmann, Filip Berg, Ellen Fjæstad, Marcus Hasselborg

**Der Film wird in der schwedischen Originalfassung gezeigt und deutsch eingesprochen.**

„Ich bin nicht nervös“, behauptet die 12-jährige Sofie an ihrem ersten Tag auf der Oberschule. Doch natürlich stimmt das nicht, denn Sofie hat ein Faible für Mouse, einen Jungen aus den höheren Klassen. Der aber beachtet Sofie und ihre Freundinnen Amanda und Emma gar nicht. Erst als Sofie allen Mut zusammennimmt und ihn anspricht, lädt er die drei Mädchen zu einer Party

alkoholranke Mutter und ihr im Gefängnis sitzender Vater können ihr kein Zuhause bieten. Auch ihre erste Ziehmutter Agi will sie nicht auf der Insel behalten. Auf Palm hätte Sophie keine Zukunftsperspektiven. Es gibt keine Ausbildungsmöglichkeiten und keine Jobs. Sophie muss schweren Herzens ihre Heimat erneut verlassen, um in einem Internat zur Schule zu gehen. Doch eines Tages will sie zurückkommen - zurück zu ihrer Familie.

damit, dass ihr Bruder sie an eine andere Familie verkaufte. Fatihs letzter Fluchtversuch glückte, weil aufmerksame Passanten sie zur Polizei brachten, aber von ihr wurde sie in ein Kinderheim geschickt. In diesem Heim sind die Filmemacher Fatih zum ersten Mal begegnet. Misstrauisch hat sie ihnen ihre Geschichte erzählt. Gemeinsam gingen sie zu den ehemaligen "Arbeitgebern" und konfrontierten sie mit den Vorwürfen. Ein aufwühlender Film über die Situation von Mädchen, die als "Hausklaven" ihr Leben fristen müssen.

Asylantrages wartet, wirbt um das Vertrauen der introvertierten Alice – und die beiden nähern sich an. Doch die Freundschaft droht zu zerbrechen, als Berivan sich in Ilir verliebt. Plötzlich eskaliert die Situation im Heim auf dramatische Art und Weise. Genau erzählter Film über zwei Mädchen, ihre Situation als Heimkinder und ihren Kampf um Anerkennung zwischen religiöser Tradition und Aufbruch. Es ist eine „Coming of Age“ – wie auch eine Flüchtlingsgeschichte.

seine direkte Art verschafft ihm schnell Respekt, vor allem bei Kamil, einem türkischen Kleinkriminellen. Jargo bewundert ihn, denn Kamil ist ein echter Kerl und verdammt cool – außer bei Mona, seiner Freundin. Auch Jargo fühlt sich von der geheimnisvollen Schönen angezogen. Schnell freunden sich Jargo und Kamil an und planen bald den ersten gemeinsamen Coup. Während die Vorbereitungen auf Hochturen laufen, plagt Jargo sein schlechtes Gewissen. Er hat seinen besten Kumpel hintergangen – und mit Mona geschlafen. Kurz vor dem gemeinsamen Einbruch erfährt Kamil davon. Rasend vor Eifersucht lässt er Jargo in eine Falle laufen. Jargo ist ein mitreißendes Jugenddrama mit rasanten Rap- und Tanzeinlagen.

ein, bei der Sofie wild herumknutscht und sich bis zur Bewusstlosigkeit betrinkt. Am nächsten Tag kursieren sehr verfängliche Fotos von ihr in der Schule. Bald ist sie als „Schulhure“ verschrien, sogar ihre Freundinnen wenden sich von ihr ab. Und auch die Erwachsenen sind Sofie keine Hilfe. Weder die junge, allzu verständnisvolle Klassenlehrerin noch ihr Vater, der an ihrer Schule Musiklehrer ist. Mit viel Verständnis für deren manchmal recht exzessiven Lebensweise erzählt der Film von den Nöten einer jungen Heranwachsenden. Dabei verbindet er gekonnt den poppigen Gestus amerikanischer Teenagerfilme à la THIRTEEN mit einem speziellen schwedischen Touch, wie man ihn beispielsweise aus FUCKING AMÅL kennt.